



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Projektmanagement in Schulen

Klassikperlen & Agile Neuentwicklungen

PÄDAGOGISCHES



BERATUNGSSYSTEM



ZIELE

Die Teilnehmenden...

...erhalten Impulse für eigene Schulprojekte.

...entdecken Instrumente des klassischen Projektmanagements neu.

...bekommen die Grundprinzipien von agilem Projektmanagement präsentiert.

...bewerten den Prototypen einer für Schule entwickelten neuen agilen PM-Methode.

WORLD CAFÉ PROJEKTMANAGEMENT



1. Mein tollstes Schulprojekt war ...
2. Bei Schulprojekten halte ich systematisches Projektmanagement für ...



RheinlandPfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

PROJEKTMANAGEMENT IN SCHULEN KLASSIKPERLEN & AGILE NEUENTWICKLUNGEN

PÄDAGOGISCHES



BERATUNGSSYSTEM



VORSCHAU

1. Der klassische Projektmanagement-Prozess
 - a. Perle 1: Netzplan
 - b. Perle 2: Kommunikationsplan

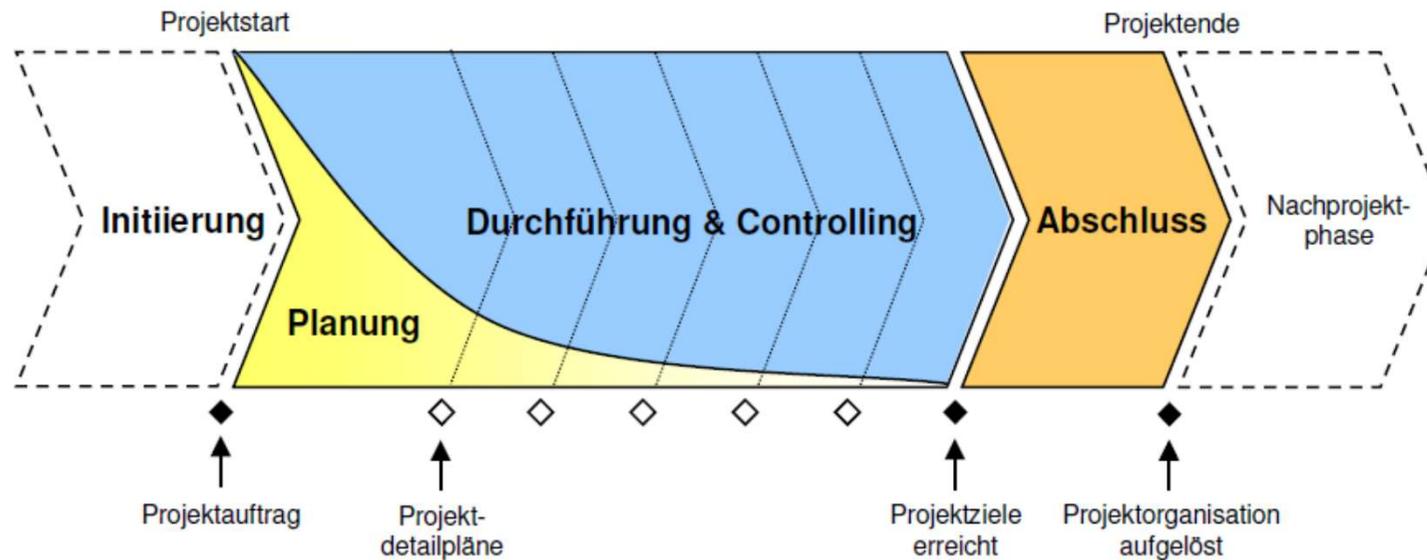
2. Das agile Projektmanagement
 - a. Methodenüberblick
 - b. School-Team Model Canvas

3. Meinungsaustausch

1. DER KLASSISCHE PROJEKT-MANAGEMENTPROZESS

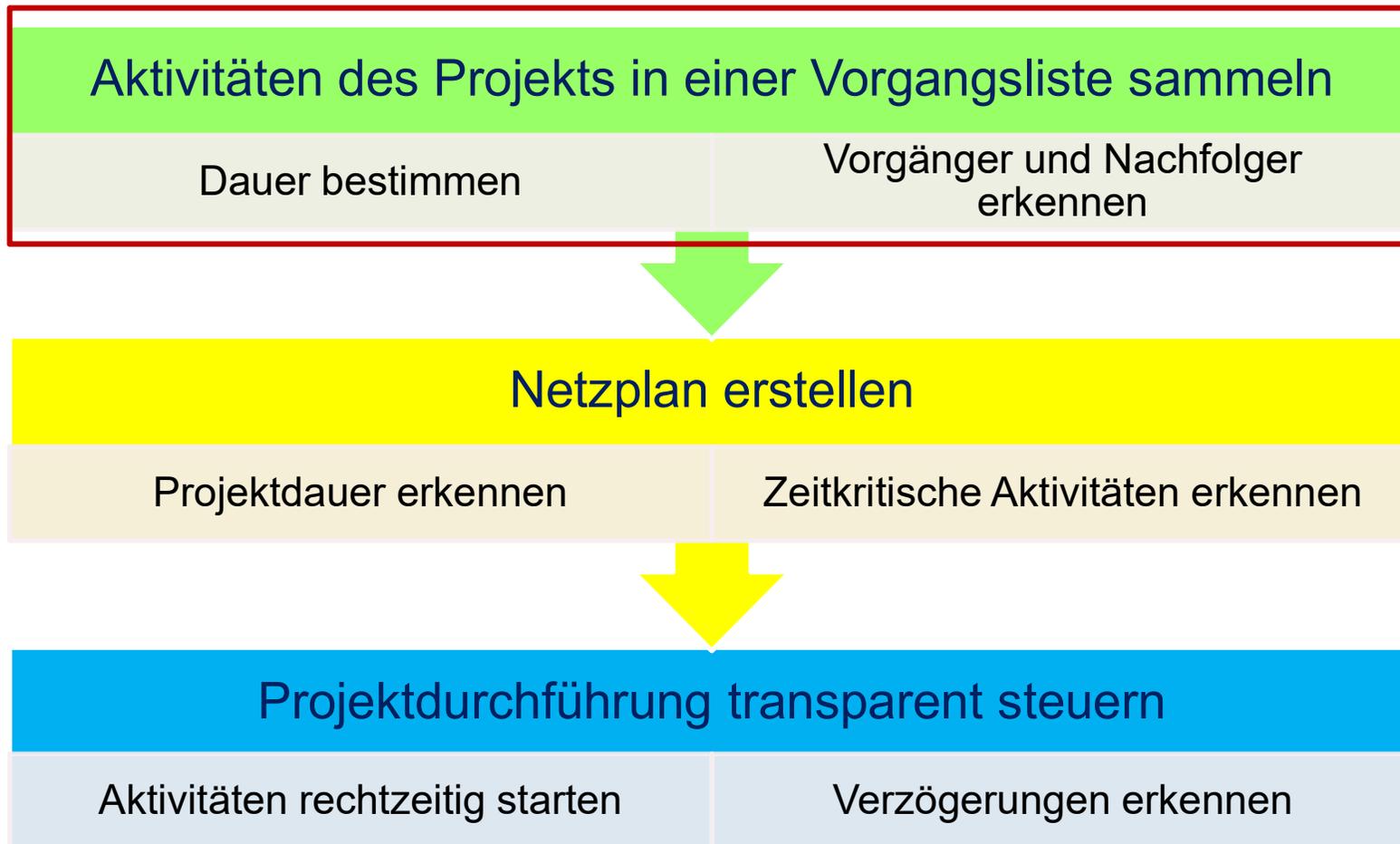


Projektmanagement Prozess





1.A) NETZPLAN





VORGANGSLISTE

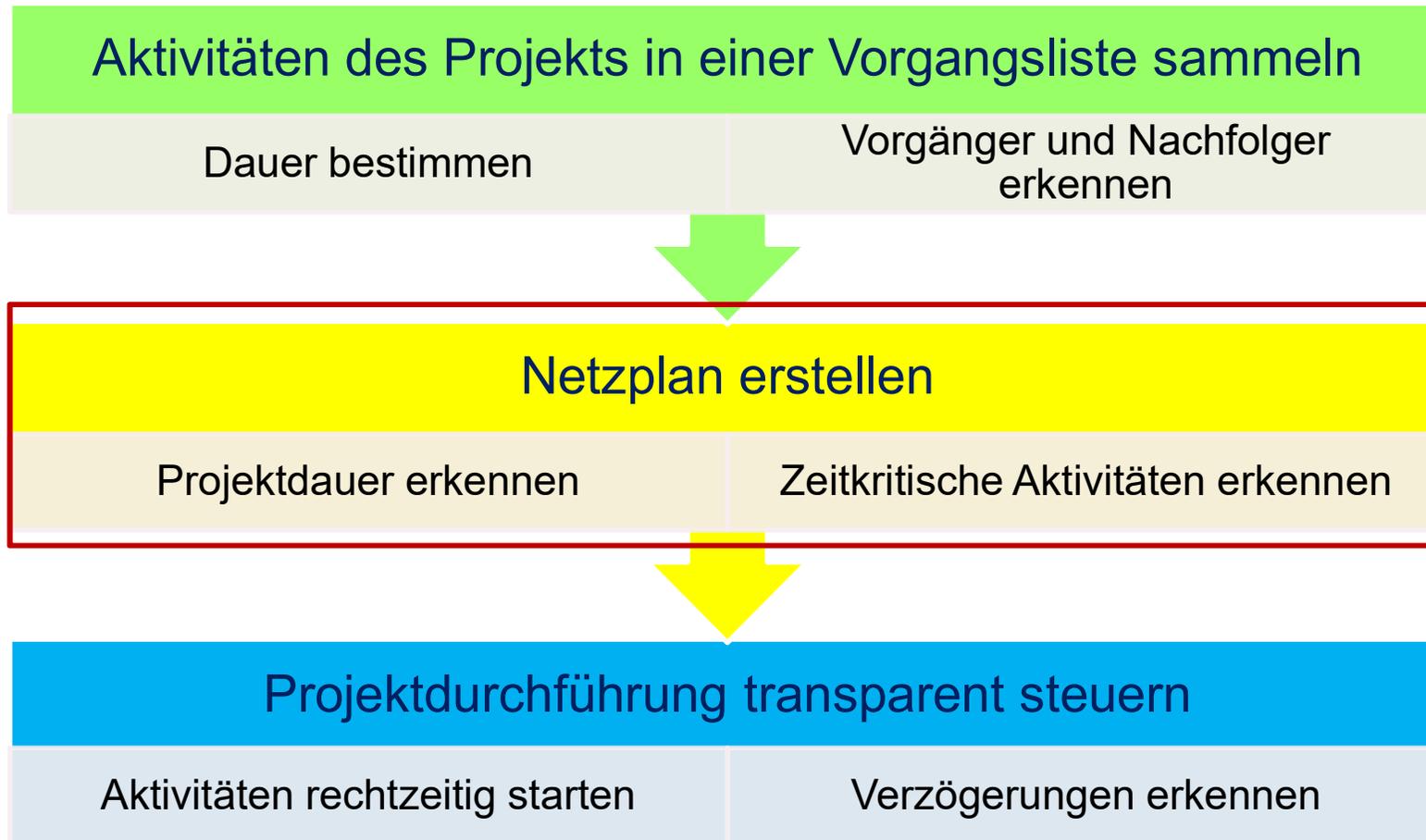
Vorgangsliste für die Organisation der Klassenfahrt nach Frankfurt vom 17.01.24 – 19.01.24

Nr.	Aktivität	Dauer (in Minuten)	Unmittelbare Vorgänger- aktivität	Unmittelbare Nachfolger- aktivität
1	Fahrt (An- und Abreise) planen	30	-	5, 7
2	Fahrt buchen	15	10	6, 8
3	Hotel auswählen	90	-	5, 7
4	Hotel buchen	30	10	6, 8
5	Kostenplan erstellen	15	1, 3	11
6	Restaurants für 2 Abendessen finden	20	2, 4	12
7	Offizielle Besichtigungen und Vorträge vereinbaren (Banken, Börse, Museum...)	100	1, 3	11
8	Sportliche Aktivität planen und reservieren	25	2, 4	12
9	Elternbrief verfassen	30	11	12
10	Anmeldungen + Geld einsammeln	30	11	12
11	Klassenfahrt von SL genehmigen lassen			9
12	Letzte Infos zusammenstellen vor Abfahrt		5, 8	-

Siehe bei Interesse Youtube-Tutorial:
„Netzplantechnik (Nauerz – BBS Rodalben)“



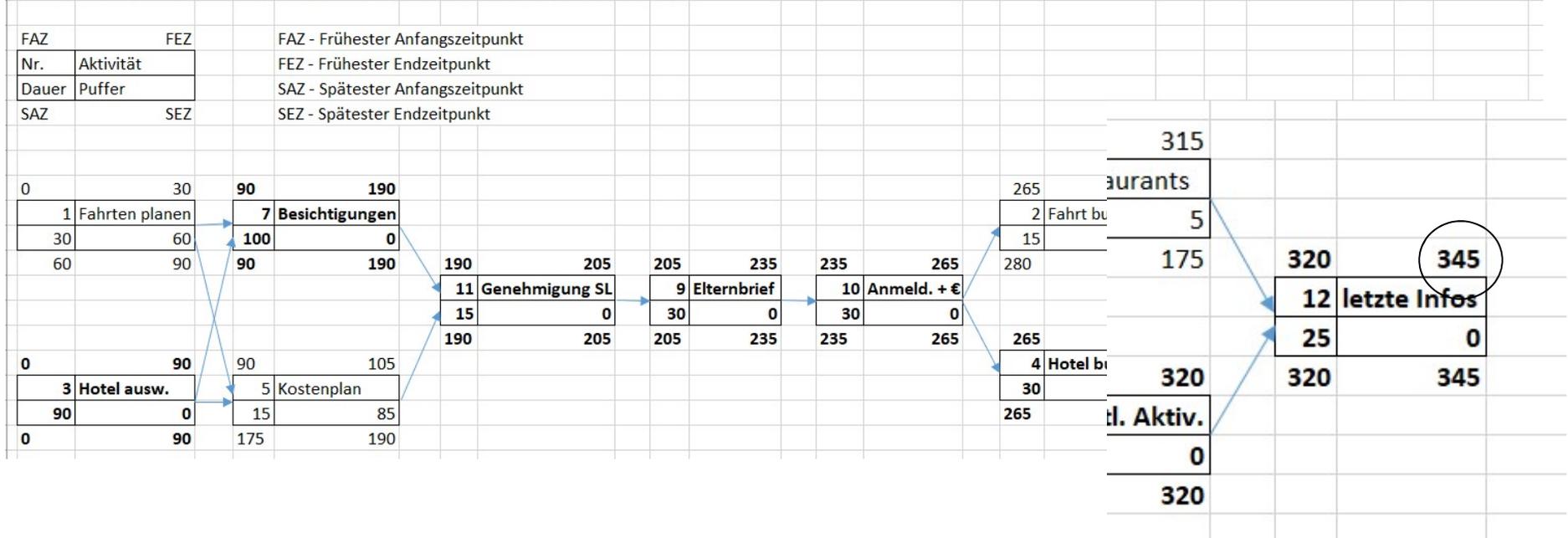
1.A) NETZPLAN





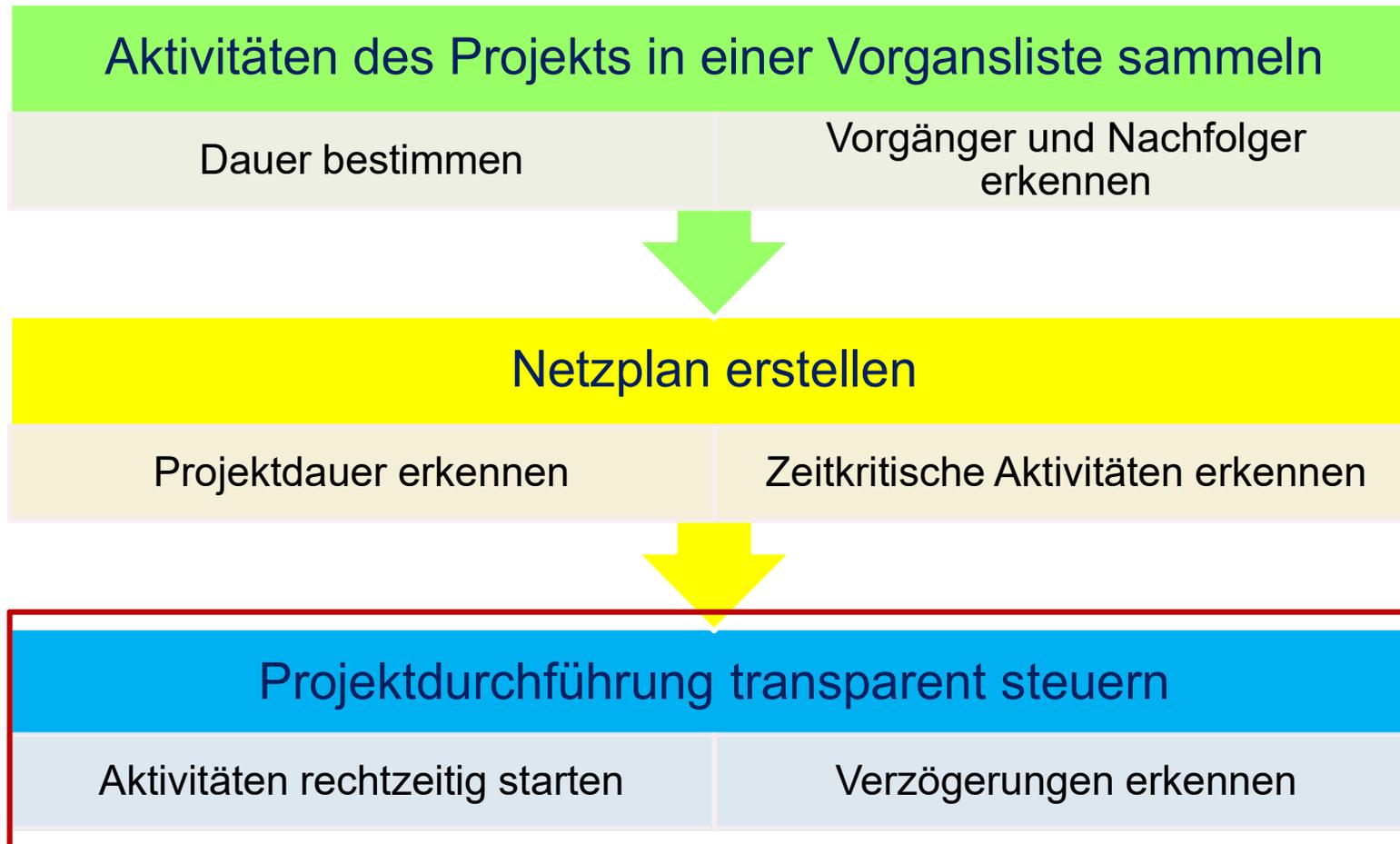
NETZPLAN MODELLIEREN

Netzplan für die Terminplanung des Projektes "Klassenfahrt nach Frankfurt organisieren"





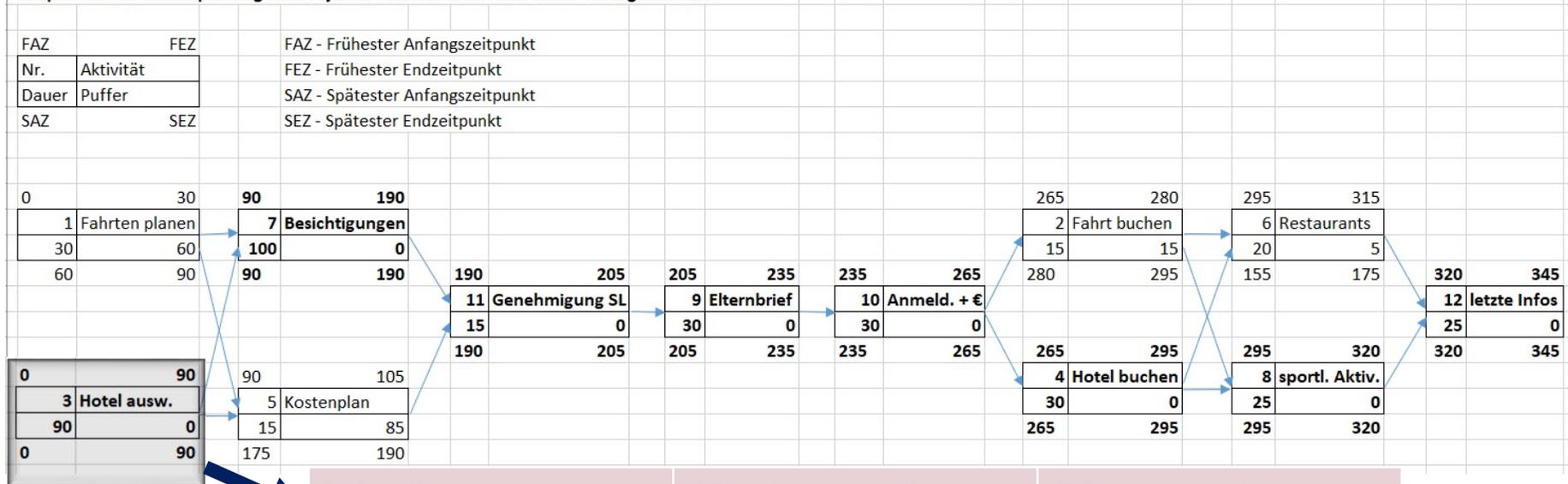
1.A) NETZPLAN





PROJEKTDURCHFÜHRUNG STEUERN

Netzplan für die Terminplanung des Projektes "Klassenfahrt nach Frankfurt organisieren"



Wer?	Macht was?	Bis wann?
Maike	Hotelvorschlag	12.11.
Floria	Hotelvorschlag	12.11.
Laurin	Hotelvorschlag	12.11.
Am 12.11. Klassenabstimmung zur Wahl des Hotels		



1. B) KOMMUNIKATIONSPLAN

- Warum? Um das Informationsbedürfnis aller Projekt-Betroffener individualisiert zu befriedigen
- Wann? Erstellung in der Planungsphase
- Wie?
 - Betroffene und Interessierte (Stakeholder) identifizieren
 - Art und Weise mit Zeitpunkten für die Informationsübermittlung mit den Stakeholdern vereinbaren



1. B) KOMMUNIKATIONSPLAN

Wer?	Wann?	Wie?
Projektteam	Nach Teamsitzungen	Sitzungsprotokoll
Schulleitung	Nach jedem abgeschlossenen Arbeitspaket	Kurzer Bericht in persönlichem Gespräch
Steuerungsgruppe	Bei jeder Steuerungsgruppensitzung	Mündlicher Kurzbericht
ÖPR	Projektstart, Projektmitte, Projektabschluss	Kurze schriftliche Zusammenfassung per Mail an ÖPR-Vorsitzende mit Bitte um Feedback
Kollegium	Bei Gesamtkonferenz	PowerPoint-Präsentation zum aktuellen Stand
Schülervertretung	Projektstart, Projektmitte, Projektabschluss	Kurze schriftliche Zusammenfassung per Mail an SV-Vorsitzende/n mit Bitte um Feedback
Externe (Kammern, Schulträger, Ausbildungsbetriebe...)	Keine Berichterstattung gewünscht	

AGILES PROJEKTMANAGEMENT



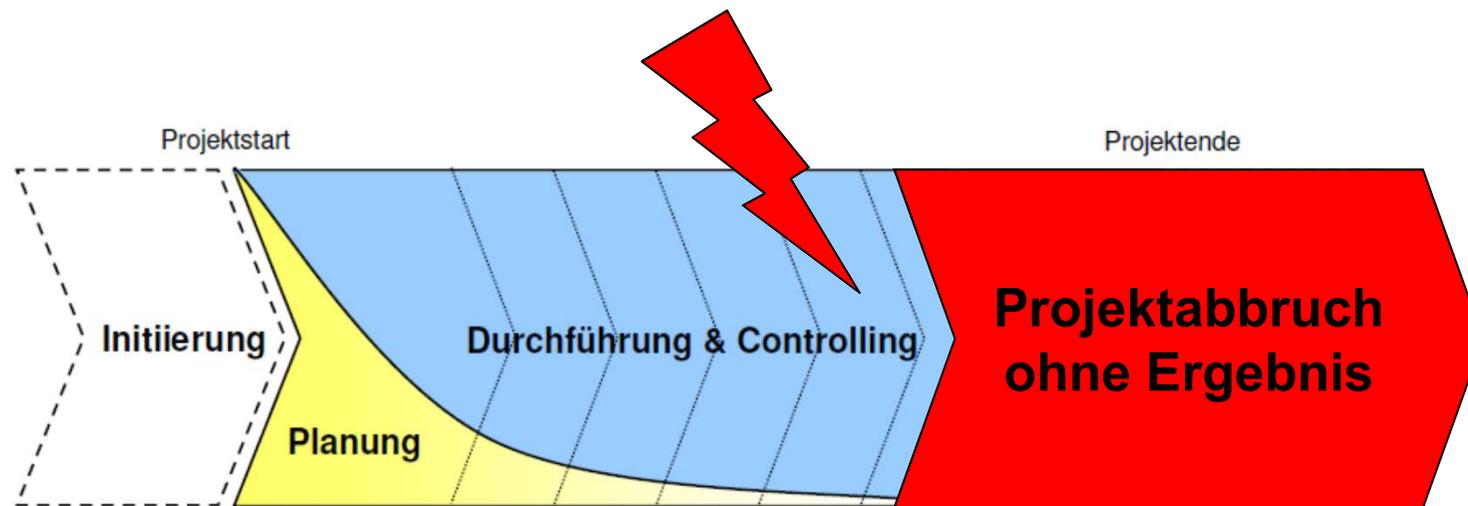
Agiles Projektmanagement

**Bitte schieben Sie die Stühle zur
Seite und stellen sich bis zum Ende
des Fachvortrags!**



2. DAS AGILE PROJEKTMANAGEMENT...

... weil klassisch gemanagte Projekte bei sich ändernden Rahmenbedingungen häufig nutzlos scheitern.





2. DAS AGILE PROJEKTMANAGEMENT

Das ist **anders** als beim Klassischen

- Nur das nächste Teilprojekt wird feingeplant, nicht das gesamte Projekt
- Reflexionen mehrmals während des Projekts
 - ➔ schon für dieses Projekt lernen („Iteration“)
- Wünsche der Nutzer des Projektergebnisses sind zentral



2. DAS AGILE PROJEKTMANAGEMENT

Bekannte Methoden und Tools

- Scrum
fester kleinschrittiger Prozess
für das gesamte Projekt
- Design Thinking
kreative Methode zur
Gestaltung eines
nutzerorientierten Prototyps
- Lean Startup
Weiterentwicklung eines Prototyps
zu einem fertigen Projektergebnis
- Kanban (-Board)
transparente Projektsteuerung



2. DAS AGILE PM: SCRUM



<https://www.youtube.com/watch?v=CQPffJMb1hE&t=11s>





2. DAS AGILE PM: DESIGN THINKING

PL-Fortbildung am 06.05. und 07.05.24 in Speyer:
Agiles Arbeiten in Schule und Unterricht: Design Thinking



Quelle: www.autentity.de



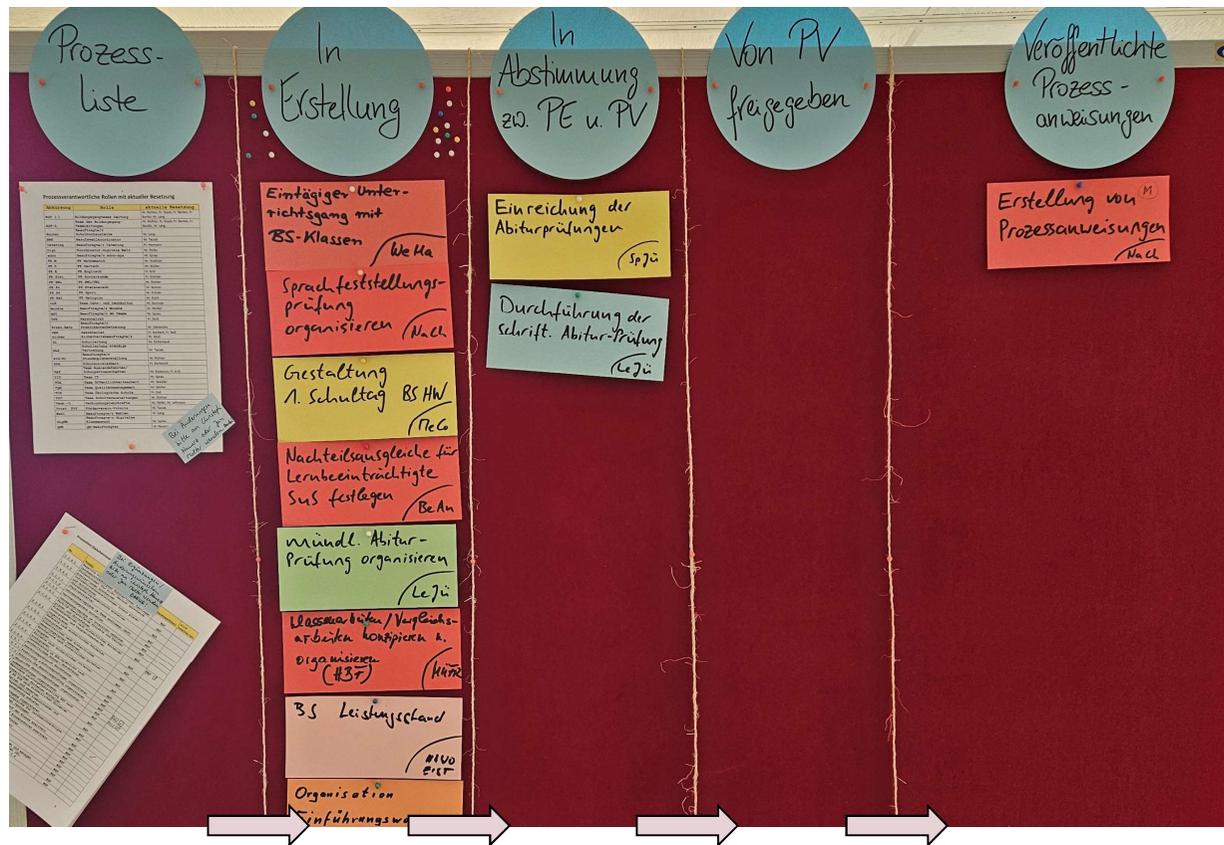
2. DAS AGILE PROJEKTMANAGEMENT

Bekannte Methoden und Tools

- Scrum
fester kleinschrittiger Prozess
für das gesamte Projekt
- Design Thinking
kreative Methode zur
Gestaltung eines
nutzerorientierten Prototyps
- Lean Startup
Weiterentwicklung eines Prototyps
zu einem fertigen Projektergebnis

2. DAS AGILE PM: KANBAN

Das Kanban-Board beim Aufbau einer Prozessdatenbank





2. DAS AGILE PROJEKTMANAGEMENT

Bekannte Methoden und Tools

- Scrum fester kleinschrittiger Prozess für das gesamte Projekt
- Design Thinking kreative Methode zur Gestaltung eines nutzerorientierten Prototyps
- Lean Startup Entwicklung eines Prototyps zu einem fertigen Projektergebnis
- Kanban (-Board) transparente Projektsteuerung
- Business Model Canvas konsistente Grobplanung von Geschäftsmodellen



- School-Team Model Canvas (PL RLP) konsistente **Grobplanung** von Schulentwicklungsprojekten



2. B) SCHOOL-TEAM MODEL CANVAS

School-Team Model Canvas

(in Anlehnung an Business Model Canvas)

Tipps:
Poster mindestens in A3 ausdrucken
Startet mit der Zielgruppe und fährt fort, wie Ihr möchtet!

Zielgruppe Welche Personen sollen von unserer Arbeit profitieren? 	Wertversprechen Welchen Nutzen haben die Personen unserer Zielgruppe von unserer Arbeit? 	Hauptaktivitäten Worauf konzentrieren wir unsere Arbeitskraft? 	Oppositionelle Wer oder was könnte uns die Arbeit erschweren?
Beziehungspflege Wie bringe ich die Personen meiner Zielgruppe dazu, dauerhaft meine Arbeitsergebnisse zu nutzen? 	Kommunikationsbahnen Wie erfahren die Personen meiner Zielgruppe von unserem Angebot, wie können sie auf unsere Arbeit zugreifen? 	Belastungsgrenze Wie viel Zeit können die Teammitglieder für die Teamarbeit einbringen? 	Unterstützer Wer oder was könnte uns die Arbeit erleichtern?

Das SMC wird/ wurde erstellt von:
Am SMC wurde zuletzt gearbeitet am:

SMC entwickelt von Christoph Nauerz, PL, RLP
christoph.nauerz@pl.rlp.de



2. B) SCHOOL-TEAM MODEL CANVAS

Zeitpunkte für die Erarbeitung eines School-Team Model Canvas (SMC)

- Schulteam wurde neu gegründet.
- Schulteam bekommt eine Projektanfrage/ einen Auftrag von der Schulleitung und will die Machbarkeit klären.
- Schulteam möchte ein Projekt beginnen.



2. B) SCHOOL-TEAM MODEL CANVAS

Was ist m.E. der Nutzen?

- Die Wünsche der Zielgruppe werden berücksichtigt.
- Alle wichtigen Aspekte der Teamarbeit werden angedacht und in Einklang gebracht.
- Übersicht verschiedener Bereiche deckt Stolpersteine oder Projektrisiken auf.
- SMC schafft Transparenz für alle Teammitglieder und ggf. für die Schulleitung.
- Projektgröße kann mit den zur Verfügung stehenden (Zeit-)Ressourcen in Einklang gebracht und Rollen im Team passend vergeben werden.
- Dank des gemeinsam erzeugten Verständnisses der Teamarbeit/ des Projektes entwickelt sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl und Motivation.



2. B) SCHOOL-TEAM MODEL CANVAS

Wie sollte das Team bei der Erarbeitung des SMC m.E. vorgehen?

- SMC-Plakat in mindestens DIN-A 3 Format, Post-its und Stifte bereithalten / Metaplan-Plakat vorbereiten, Kärtchen, Pins und Stifte bereithalten
- Zuerst „Zielgruppe“ definieren.
- Sonstige Bereiche mit beschrifteten Post-its füllen.
- Unstimmigkeiten zwischen Bereichen identifizieren und im Team auflösen.
- SMC als agiles Plakat der Zielgruppe, der Schulleitung etc. vorstellen und Anpassungen direkt vornehmen.
- Aus SMC die Teamarbeit organisieren/ die Aktivitäten feinplanen.



2. B) SCHOOL-TEAM MODEL CANVAS

Beispiel: Organisation eines „Abends der offenen Tür“

Hauptaktivitäten

Worauf konzentrieren wir unserer Arbeitskraft?

- Firmenmesse
- Snacks / Drinks
- Programm mit SuS
- Werbung
- Bildungsgänge präsentieren
- Tombola

Belastungsgrenze

Wie viel Zeit können die Teammitglieder für die Teamarbeit einbringen?

Petra	10h
Mike	6h
Anna	2h
Jenny	15h

MEINUNGSAUSTAUSCH ZUM SCHOOL-TEAM MODEL CANVAS



Verbesserungsvorschläge vom Erfahrungsaustausch in Kaiserslautern

- Titel ändern („Schulprojektleinwand“; „School Project Canvas“; ...)
- Statt „Wertversprechen“ besser „Nutzen“
- Statt „Oppositionelle“ besser „Hindernisse“ oder „Stolpersteine“
- Ergänzen: Projektdauer/ Zieldatum; Meilensteine; Rahmenbedingungen (Sitzungen, Ressourcen, Budget etc.); Team (Wer?, Welche Kompetenzen? Welche Rolle?); Projekttitle + Kurzbeschreibung des Projekts;
- Eine Reihenfolge vorgeben beim Erstellen

Verbesserungsvorschläge vom Erfahrungsaustausch in Montabaur

- Löschen „Beziehungspflege“
- Platz für Projekttitle
- Neu „Finanzen“
- Neu „Anknüpfungspunkte“
- Neu „Anlass“
- Neu „Zeit“/ „Dauer“
- Bausteinkasten anbieten
- Digitale Version z.B in Canva, Task-Cards
- Hauptaktivitäten und Belastungsgrenze nebeneinander setzen

AUS „SMC“ WIRD: „SCHUL.PROJEKT.PLAN.POSTER (S3P)“ (TESTVERSION)



Schul.Projekt.Plan.Poster (S3P) Testversion		Team: Projekttitel:	
Zielgruppe  Welche Personen sollen von unserem Projekt profitieren?	Nutzen  Welche Bedürfnisse haben die Personen unserer Zielgruppe? Welchen Nutzen wollen wir unserer Zielgruppe durch unser Projekt bieten?	Hauptaktivitäten  Worauf konzentrieren wir im Projekt unsere Arbeitskraft?	Belastungsgrenze  Wieviel Zeit können die Teammitglieder für die Teamarbeit/ das Projekt einbringen?
Kommunikation  Wie erfährt unserer Zielgruppe von unserem Projekt? Wie kann die Zielgruppe auf unsere Arbeit zugreifen?	Zieldatum  Wann wollen wir das Projekt fertig haben?	Hindernisse  Wer oder was könnte uns die Arbeit erschweren? Welche Projektrisiken sind zu beachten?	Unterstützung  Wer oder was könnte uns die Arbeit erleichtern? Welche Finanzierungsquellen stehen für unser Projekt zur Verfügung?
Das S3P wird/ wurde erstellt von: Am S3P wurde zuletzt gearbeitet am:		<small>S3P-Vorlage entwickelt von Christoph Nauers, PL RLP christoph.nauers@pl.rlp.de</small>	

Die Vorlage
der
Testversion
des S3P
bitte per
Mail an
Christoph.Nauers@pl.rlp.de
anfordern!



S3P AUSPROBIEREN!

Herzliche Einladung an alle, das
Schul.Projekt.Plan.Poster (S3P)
in Ihrem Schul-Team zu testen und
die Erfahrungen mit der BuF EvA zu teilen.



Christoph.Nauerz@pl.rlp.de

Nächste Fortbildung der BuF EvA am 8. Mai 2024 zu
unserem Qualitätsmanagementsystem „QmbS-RLP“

Danke für Ihre Teilnahme!